

Begegnung dreier Länder in Badestadt

Polnische Studentin bereitet Europa-Projekt vor

BAD SOODEN-ALLENDORF.

Mit dem Allendorfer Erntefest endet ihre Zeit in der Region: Die polnische Studentin Gabriela Micek war für einen Monat Praktikantin im Grenzmuseum Schifflersgrund. Über das Erasmus-Programm half die 24-Jährige, die in Krakau Deutsch und Englisch studiert, bei der Übersetzung von Beschilderung und Werbematerialien vom Deutschen ins Polnische und Englische.

Man muss schon genau hinhören, um den polnischen Akzent in ihrer Sprache zu erkennen. „Aber noch besser als Deutsch kann ich Englisch“, sagt die junge Frau aus Kryni-

ca-Zdroj, die ein früherer Studienaufenthalt für ein Jahr nach London führte. Mit dem Bachelor-Abschluss hat sie den Sprung ins Lehramt geschafft, möchte auf Dauer aber eher an der Universität arbeiten.

Mit den Lehrern Rainer Fiebig und Gustav Nolte bereitet Gabriela ein deutsch-polnisch-französisches Projekt vor: Zum 800-jährigen Stadtgeburtstag soll es eine Begegnung von Jugendlichen aus den drei Ländern geben. Denn mit Landivisiau und Krynica hat die Kurstadt Partnerorte in beiden Ländern.

Die Arbeit im Grenzmuseum war für Gabriela spannend. Sie will dazu beitragen, dass Jüngere aus Europa erfahren, wie die Grenze ausgesehen hat. Bei der Feierstunde zum Jahrestag des Mauerbaus am 13. August engagierte sich die Studentin, trug beispielsweise das Blumengebinde zum Mahnmal. „Von den Reden habe ich alles verstanden“, sagt sie stolz. (wke)



Hatte eine spannende Aufgabe: Die polnische Studentin Gabriela half einen Monat im Grenzmuseum.

Foto: Keller